



## **BESCHLUSSVORLAGE**

---

**FB 13**

**Tagesordnungspunkt: 4**

**Abfallwirtschaft;  
Überwachung der Containerplätze - Verlängerung der externen  
Überwachung**

**Anlage(n):**

**Ausschuss für Klima, Natur, Struktur, Umwelt und Verkehr am  
12.10.2022**

Alois-Schieß-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Andreas Neumaier

Tel. 08122/58-1333  
andreas.neumaier@lra-  
ed.de

Erding, 21.09.2022  
Az.:  
13-1766

öffentliche Sitzung

**Vorlagebericht:** siehe Rückseite

**Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:**

Kosten zu Lasten des Gebührenhaushaltes:	ca. 6.400 € pro Jahr
Kosten zu Lasten des BgA – Duales System:	ca. 9.600 € pro Jahr

**Beschlussvorschlag:**

Die Überwachung der öffentlichen Containerplätze zur Vermeidung und Verfolgung von Ablagerungen mit einer Detektei im Landkreis Erding soll fortgeführt werden.

## Vorlagebericht:



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Wie im Ausschuss für Klima, Natur, Struktur, Umwelt und Verkehr in der Sitzung am 30.09.2021 beschlossen, wurde das fünfmonatige Pilotprojekt aus 2021 über den Einsatz einer Detektei zur aktiven Überwachung der öffentlichen Containerplätze im Landkreis Erding in 2022 fortgeführt.

Im Zuge einer beschränkten Ausschreibung wurde die Dienstleistung ab dem 01.02.2022 bis zum 31.01.2023 neu vergeben und kann bei Zustimmung von Auftraggeber und Auftragnehmer zweimal um weitere 12 Monate verlängert werden. Den Zuschlag erhielt die Detektei Walter Fortmühler e.K. aus München, diese war bereits im Testbetrieb mit der Observation beauftragt.

Das Pilotprojekt in 2021 war auf 9 Containerplätze mit den größten Ablagerungen begrenzt. Der Folgeeinsatz heuer erstreckt sich über alle rund 120 Containerplätze des Landkreises. Durch das erweiterte Einsatzgebiet werden auch Standorte mit geringerer Frequentierung miteinbezogen.

Das jährliche Kontingent umfasst 300 Einsatzstunden, was etwa 6 Stunden pro Woche entspricht. Der Überwachungszeitraum ist überwiegend in den Abendstunden und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen.

Insgesamt wurden im Zeitraum vom 01.02.2022 bis 31.08.2022 durch die Detektei 98 Feststellungen dokumentiert. Davon konnten 91 Ordnungswidrigkeiten mit ausreichender Beweislast (Kfz-Kennzeichen) aufgenommen werden. Dabei handelte es sich überwiegend um Verstöße gegen die Einwurfzeiten (85 Fälle) sowie um Fehlwürfe in die Container und Ablagerungen neben den Containern (6 Fälle)

Die Verwaltung verfolgt diese Fälle im Rahmen von Ordnungswidrigkeitenverfahren, bei denen die Anhörungsfristen weitestgehend noch offen sind. Es ist mit Verwarn- und Bußgeldern zu rechnen.

Der Einsatz wird aus Sicht der Verwaltung weiterhin als Erfolg gesehen. Die Einnahmen sind dabei nachrangig zu bewerten, da diese niemals kostendeckend sein werden. Neben der Feststellung von Verstößen steht hier klar die Prophylaxe zur Vermeidung von Ablagerungen sowie der Einhaltung der Einwurfzeiten im Vordergrund. Dies führt sowohl zu Einsparungen für Ausgaben des Reinigungsdienstes und der Entsorgung der dadurch entstehenden Abfälle als auch zu einer gesteigerten Lebensqualität der Anwohner an Containerplätzen in unmittelbarer Nähe zur Wohnbebauung.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, die Dienstleistung ab dem 01.02.2023 für 12 Monate zu verlängern.

Für einen weiteren Einsatz über 12 Monate wäre mit Kosten in Höhe von ca. 16.000 € brutto zu rechnen. Die Mittel hierfür sind in den Haushaltsplan 2023 mitaufgenommen. Ein Teil der Kosten wird durch Erstattungen der dualen Systeme getragen, sodass dem Gebührenhaushalt hiervon nur etwa 40 % der Kosten entstehen.

Der Ausschuss für Klima Natur Struktur, Umwelt und Verkehr wird um Zustimmung zur Fortführung der Überwachung der Containerplätze über den 31.01.2023 hinaus gebeten.